



Die Stadt von der Vogelperspektive aus betrachten können Besucher des Fliegerfestes am Wochenende auf der Waschette. Neben dem umfangreichen Programm bietet der Fliegerclub auch Rundflüge an. Foto: brp

# Fliegen und Wohlfühlen auf der Waschette

Am Freitag beginnt das Fliegerfest / „Dröhnung“ am Samstag / Gottesdienst am Sonntag



**Nicht fliegen, sondern arbeiten** wird am Wochenende Flugschülerin Franziska Metzel zusammen mit 300 Fliegern auf der Waschette. Ihr gelang statt der geforderten 50 Kilometer ein Streckenflug von 120 Kilometern, den sie zum Erwerb des Luftfahrerscheins braucht. Foto: brp

**Eichstätt** (brp) Kenner des Eichstätter Wochenendhimmels werden sich schon gefragt haben, warum am Pfingstsonntag am Nachmittag keine Segelflugzeuge ihre Kreise zogen, obwohl die Sonne doch noch so hoch am Himmel stand. Der Grund dafür sind die Vorbereitungen für das traditionelle Fliegerfest, die die rund 300 Mitglieder des Eichstätter Fliegerclubs eifrig tätigen.

Sie schmückten, wuselten und hämmerten, verstaute die Segelflugzeuge Platz sparend und räumten somit die Hangars aus, damit Platz für

die „Bestuhlung“ ist: Vom Freitag, 1., bis Sonntag, 3. Juni, sind alle eingeladen, mit dem Flugsportverein zu feiern. Neben dem leiblichen Wohl, für das „die Flieger“ selber sorgen werden, sind es vor allem die verschiedensten Fluggeräte, die einen Besuch auf der Waschette zu einem Erlebnis machen.

Die „Blächmüsi“ unterhält am Freitag ab 18 Uhr nach dem Bieranstich in der Flugzeugwerkstatt. Es werden an diesem Abend vor allem Modellflugzeuge zu sehen sein, die unter anderem mit Düsenan-

trieb ausgestattet sind. Am Samstag ab 14 Uhr übernehmen dann allerdings die Flieger den Steuerknüppel. Tollkühne Piloten zeigen Kunstflugvorführungen. So ist neben Joe Ade und Volker Bau, die eine Yak 52 fliegen, ein Akrostar zu sehen. Dort sitzt Sepp Eberl, ein langjähriger Testpilot, in der Kanzel. Darüber hinaus bietet eine Vielzahl motorisierter und nicht motorisierter Flieger, Fahrer und Fallschirmspringer sehenswerte Vorführungen. Hermann Staltmeier, ebenfalls ein fliegerischer Haudogen, zeigt seine Pitts Spezial, ein wendiger kleiner Doppeldecker.

Wenn am Samstag der Flugbetrieb eingestellt ist, gibt die Kultband „Dröhnung“ auf dem Fliegerberg Gas.

Dompfarrer Franz Mattes zelebriert am Sonntag um 10 Uhr die Bergmesse im Hangar. Der Gottesdienst wird vom Preither Kirchenchor musikalisch gestaltet. Anschließend werden die Fluggeräte des Eichstätter Fliegerclubs gesegnet, und es wird um eine unfallfreie Saison gebetet. Danach ist „Biergarten“ und Flugbetrieb.

Vereinsvorsitzender Karl Kölle, der wie alle seine Kameraden auf schönes Wetter hofft, freut sich: „Selten wird so eine Vielfalt an Fluggeräten mit so einem tollen Rahmenprogramm geboten wie beim Fliegerfest in Eichstätt, und das

den ganzen Tag, nicht begrenzt auf eine kurze Flugshow.“

Und auch für die Kleinen ist gesorgt: Eine Hüpfburg, eine spannende Tombola und der vereinseigene Spielplatz sorgen für Abwechslung.